

**Protokoll der 98. Sitzung des Konvents am 26.5.2010, 15.30 Uhr im Seminarraum
Geb. G**

Teilnehmer:

Dekan

Faupel

Professoren

Quandt

Hanus

Schimmler

Fuchs

Jansen, Rock

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Huch

Schmeink, Seget

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Martin, Hinrichsen

Studierende

Witthöft, Grohmann

Hansen

Gleichstellungsbeauftragte

Hinrichsen

Professoren, die nicht dem Konvent angehören:

Hasselbring

Gäste/Sachverständige/Studierende:

Paul, Pfannschmidt

TOP 1 Protokollarisches

1.1 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

TOP 2 Berufungen, Ernennungen, Habilitationen

1. Lehrbefugnis Dr. Yogenda Mishra

Herr Adelung begründet den Antrag, Herrn Mishra als Habilitierender und Humboldt-Stipendiat die Lehre in der Materialwissenschaft zu genehmigen.

Der Konvent genehmigt einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen die Lehre in der Materialwissenschaft.

2. Berufungskommission in Professur „Regelungstechnik“ (Nachfolge Röck)

Herr Röck erläutert den in der vergangenen Woche erstellten Strukturplan für die Elektrotechnik und Informationstechnik, in dem auch die ab 2012 neu zu besetzende Professur beschrieben ist.

Der Konvent besetzt die Berufungskommission einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen mit folgenden Personen:

Fuchs, Gerken, Höher (Kümmerer), Koch, Kohlstedt, Quandt, Schmidt,

Sawodny (Uni Stuttgart)

Kreimeyer, Seget

Hansen (Mirko) [Stellvertreter Andresen (Markus)], Brüske (Stefan) [Stellvertr.

Schauer (Sara)]

Fromme (Firma Still, Hamburg)

3. Berufungskommission W3- Professur „Wirtschaftsinformatik“

Herr Hasselbring erläutert den Verlauf des vergangenen Verfahrens und gibt Empfehlungen für ein neues Verfahren. Frau Hinrichsen teilt ihre Ansicht als Gleichstellungsbeauftragte mit.

Der Konvent besetzt die Berufungskommission einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen mit folgenden Personen:

Hasselbring (Kümmerer), Kiesmüller (WISO-Fakultät), Speck, Thalheim, Wilke

Fischer (Gast aus Lübeck)

Ehler, Jens

Witthöft (Maike Klasse)

4. Professur für Medieninformatik/ZBW

Hr. Faupel teilt mit, dass Hr. Tochtermann den Ruf auf die Professur Medieninformatik verbunden mit der Leitung der ZBW angenommen habe.

5. Berufung von Adelung

Herr Faupel gibt bekannt, dass im Rahmen von Halteverhaltungen Hr. Adelung an die CAU gebunden werden konnte; er wird in 2014 die Professur von Herrn Föll übernehmen. Die wesentliche Zwischenfinanzierung von Personal und Kosten für den Umbau von Labors übernimmt das Präsidium.

6. Ruf von Frau Selhuber-Unkel auf eine Juniorprofessur

Frau Selhuber-Unkel hat einen Ruf auf eine Juniorprofessur „Biokompatible Nanomaterialien“ erhalten.

TOP 3 Kapazitätsbeauftragte der TF

Nachdem 2005 zum letzten Mal vom Konvent die Kapazitätsbeauftragten der TF gewählt wurden, werden vorgeschlagen in ihren jeweiligen Fachgebieten Frau Scholz, Herr Riemenschneider und Herr Srivastav.

Der Konvent stimmt dem Vorschlag einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu.

TOP 4 Bachelorprüfungsordnung Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Informationstechnik

Die versandte Ordnung wird erneut ausführlich und kontrovers diskutiert. Insbesondere wurde auf bereits auf der vergangenen Sitzung vereinbarte Änderungen hingewiesen.

Der Konvent beschließt mit 8 Ja Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen die folgenden Änderung in der Bachelorprüfungsordnung:

Im §9 (1) wird „sechs“ durch „fünf“ ersetzt.

Des Weiteren beschließt der Konvent mit 10 Ja-Stimmen, keiner Gegenstimme bei einer Enthaltung folgende Änderungen:

§ 8 (1) Korrektur „den“,

§8 (14) gekürzt: „Voraussetzung für die Zulassung zum wirtschaftswissenschaftlichen Teil des Studiums, außer zur Lehrveranstaltung „General Management I+II“ im ersten Semester, ist das Bestehen der Prüfung „Grundgebiete der Elektrotechnik I“.

§9 (2) „Ausnahmefälle“ wird in „Fälle“ geändert und der Satz nach dem Semikolon wird gestrichen,

§9 (9) gestrichen,

In der Anlage wird in der vierten Spalte drittletzte Tabellenzelle 21 durch 19,5 ersetzt.

TOP 5 Ordnungen/Satzungen: Modulanerkennungssatzung und Satzung Graduiertenzentrum

1. Modulanerkennungssatzung

Hr. Hanus erläutert die Bedenken der Informatik hinsichtlich der Modulanerkennungssatzung; insbesondere die generelle Anerkennung der Module und der Notenbildung.

Herr Faupel schlägt vor, dass die Stellungnahme von Herr Hanus als Stellungnahme der Fakultät genommen wird. (als Anlage zum Protokoll aufnehmen!)

Der Konvent stimmt einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

2. Satzung Graduiertenzentrum

Herr Faupel schlägt vor, sich der Stellungnahme der Rechtswissenschaftlichen Fakultät anzuschließen. Herr Huch regt darüber hinaus an, dass die vom Senat gewählten Fakultätsvertreter auch dem Senat berichtspflichtig sind und nicht nur dem Präsidium. Herr Faupel weist auf die Stellungnahme von Herrn Luttenberger hin, nach dem es in der Satzung keinen Verweis auf die Wiss. Weiterbildung der CAU gebe. Das wissenschaftliche Weiterbildungsangebot müsse ohne Einschränkungen weiterhin erhalten bleiben.

Der Stellungnahme der Rechtswissenschaftlichen Fakultät mit dem Zusatz, das wiss. Weiterbildungsangebot zu erhalten, schließt sich der Konvent einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen an.

TOP 6 Haushalt der TF 2010

Herr Paul berichtet vom letzten Stand der Planung für die TF-Haushaltsmittel 2010 und von den Entscheidungen zur Mittelverteilung auf die Institute [die auf der Sitzung gezeigten Folien sind im Anhang aufgenommen].

Der Konvent nimmt die Überlegungen zur Haushaltsmittelverteilung mit Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen zur Kenntnis.

Damit kann eine Zuweisung der Haushaltsmittel an die Institute erfolgen. Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass bei einer kritischen Entwicklung der Haushaltsmittel im laufenden Jahr der Dekan jederzeit eine Ausgabensperre verhängen könne.

TOP 7 Mitteilungen

Der Dekan teilt mit, dass es laut Präsident Fouquet nach den letzten Beratungen der Landesregierung für die CAU haushaltsmäßig keine Einschränkungen geben werde; die Lübecker Medizinausbildung werde dagegen gestrichen ebenso wie die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung an der Flensburger Universität; trotz der Haushaltslage des Landes würden der CAU 4 Mio. EUR für die Exzellenzinitiative bereitgestellt.

Herr Faupel berichtet kurz über die Probleme, die Hr. Rösler aus der Math.-Nat. Fakultät mit Promotionen der TF zum Dr. rer.nat. habe; es habe inzwischen ein Telefonat gegeben, worauf hin Herr Rösler seine Einwände zurückgenommen habe. Er weist darauf hin, dass als Geste gegenüber der MNF auch in Zukunft bei Promotionen zum Dr. rer. nat. ein Erstmitglied der MNF in der Kommission sein sollte.

Es wird bekannt gegeben, dass von drei Kollegen der ETIT und einem Kollegen der Informatik erfolgreich das PITAS-Projekt (Abwehr von Piraterie auf Seeschiffen) eingeworben wurde.

TOP 8 Verschiedenes

Es wird auf das Sommerfest am 15.7.2010 um 16 Uhr hingewiesen.

Der nächste Konvent wird am Donnerstag, dem 1.7.2010 stattfinden.

Ende der Sitzung 17.25 Uhr

gez. F. Paul, F. Faupel

Stellungnahme des Konvents der Technischen Fakultät zum Entwurf einer Satzung über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen und Studienabschlüssen im Sinne des § 6 PVO:

Der Konvent der Technischen Fakultät kann der vom Präsidium vorgelegten Anerkennungssatzung nicht zustimmen. Die Satzung widerspricht der gängigen Anerkennungspraxis. Folgende Punkte erscheinen als nicht akzeptabel:

Als wichtigsten Punkt lehnen wir die pauschale Anerkennung von extern erworbenen Leistungspunkten ab. Wir stimmen überein, dass Leistungen in der Regel im gleichen Umfang anerkannt werden sollten, wie sie an einem anderen Ort in einem gleichwertigen Studium erbracht wurden. Allerdings kann dies nicht in Form eines formalen Verwaltungsaktes erfolgen. Vielmehr werden immer inhaltliche als auch lernzielorientierte Vergleiche vorgenommen werden müssen, um Leistungen zuzuordnen. In der Praxis findet hier natürlich keine eins zu eins Zuordnung statt, sondern es wird mit Augenmaß durchaus großzügig anerkannt (manchmal sogar in größerem Umfang, als Leistungspunkte mitgebracht werden), wobei der Hauptaugenmerk des Anerkennungsprozesses auf der weiteren Studierbarkeit der verbleibenden Module liegt.

Auch in der vorliegenden Anerkennungssatzung wird implizit mit der Anerkennung von Modulen gearbeitet, ohne dies aber explizit zu erwähnen. So soll der Prüfungsausschuss festlegen, welche Module noch zu studieren sind, was aber natürlich direkt impliziert, dass die komplementäre Menge anerkannt wurde. Auch die Formulierung in §3, Absatz 8, "..., die sie ersetzen, ..." zeigt, dass eine Anerkennung nicht pauschal, sondern konkret für einzelne Module (ggf. für bestimmte Wahlbereiche oder Nebenfächer) erfolgen soll.

Der geplanten Notenbildung können wir auf keinen Fall zustimmen. Hierbei wird die in vielen Fachprüfungsordnungen definierte Notengebung (z.B. geringere Gewichtung oder nicht Eingehen bestimmter Module) nicht berücksichtigt, was zu Ungleichbehandlungen von Studierenden führen würde. Hierauf, sowie auf andere Probleme, wurde auch schon in der Zeugnis-AG hingewiesen. Diese Hinweise wurden aber ignoriert und werden im Anschreiben von Herrn Kempken sogar als Absprache mit der Zeugnis-AG dargestellt, was definitiv nicht richtig ist.

In Kombination mit einer pauschalen Anerkennung von Leistungen macht unserer Meinung nach auch §3, Absatz 9 keinen Sinn, da hierdurch Leistungen letztendlich doch nicht anerkannt werden und der Anerkennungsprozess beliebig untergraben werden kann.

Weiterhin erscheint die Pflicht, einen schriftlichen Bescheid zu erlassen (§1), als zusätzlicher Aufwand, insbesondere bei problemlosen Anerkennungen, welche einfach in der entsprechenden Software verbucht werden könnten, wie auch bei anderen Prüfungsleistungen.

Die Einrichtung einer Widerspruchsstelle (§2) halten wir prinzipiell für eine gute Idee. Allerdings sind ihre Aufgaben und Befugnisse in keiner Weise geregelt. Auch erscheint es insbesondere bei kleinen Fakultäten fraglich, ob die Einrichtung dieser Schiedsstelle in der Fakultät sinnvoll ist. Es kann zu Interessenskonflikten oder zu geringer Erfahrung bei wenigen Einspruchsfällen kommen. Dass diese Stelle auch noch Entscheidungsbefugnis erhalten kann (letzter Satz §2), scheint mit dem HSG und dem §1 der Satzung nicht vereinbar.

Andere wichtige Aspekte des Anerkennungsprozesses werden mit der vorliegenden Ordnung hingegen nicht geregelt: Können Studierende anerkannte Leistungen noch einmal ablegen und dann verbessern? Müssen immer alle Leistungen eines vorherigen Studiums anerkannt werden oder können die Studierenden auswählen, welche Leistungen sie anerkennen lassen? Wie wird mit erbrachten Leistungen und auch Fehlversuchen bei Studiengangswechsel (auch innerhalb der Hochschule) umgegangen?

Die ebenfalls, unabhängig angefragte Mindeststudienzeit von 2 Semestern (60 LP) an der CAU befürworten wir.

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, 24098 Kiel

An den
Dekan der
Technischen Fakultät
Herrn Prof. Dr. Faupel
hier

nachrichtlich:

Geschäftsführer der
Technischen Fakultät
Herrn Dr. Paul
Kaiserstr. 2

24143 Kiel



Abteilung 4: Finanzmanagement,
Finanzcontrolling und Berichtswesen
Sachgebiet Finanzmanagement

Hausanschrift:
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Postanschrift: 24098 Kiel

www.uni-kiel.de

Paketanschrift:
Olshausenstraße 40, 24118 Kiel

Bearbeiter/in, Zeichen

Claudia Schacht
411 b
0621/1-8001

Mail, Telefon, Fax

cschacht@uv.uni-kiel.de
tel +49(0)431-880-1672
fax +49(0)431-880-5534

Datum

04.05.2010

Dezentrale Mittelbewirtschaftung durch die Technische Fakultät im Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrter Herr Professor Faupel,

für das Haushaltsjahr 2010 weise ich Ihnen ein Budget in Höhe von

12.951.358€

gemäß beigefügter Darstellung zur selbständigen Bewirtschaftung zu. Hierin berücksichtigt wurde

- bereits 2009:

6 % Ausgleich der Preissteigerung im sächlichen und investiven Bereich
Tarifausgleich 2007 / 2008

- ab 2010:

Ganzjahresbetrag für den Tarifausgleich 2009

- noch nicht: Tarif- und Besoldungsausgleich 2010

Ab 01.03.2010 erfolgt eine Tarif- und Besoldungserhöhung um 1,2 %. Die sich hieraus ergebenden Mehrbedarfe bei den stellenbezogenen Personalmitteln werden in Kürze beim Ministerium beantragt werden. Eine Budgeterhöhung erfolgt, sobald die Mittel seitens des Ministeriums zur Verfügung gestellt wurden.

Der Anteil der Technischen Fakultät, der sich aus dem **Indikatorengestützten Mittelverteilungsmodell** für die sogen. Institutshaushalte ergibt, ist mit einem Betrag in Höhe von **1.119.939 €** enthalten. Die Ergebnisse und die Basisdaten der indikatorengestützten Mittelverteilung für das Jahr 2010 sowie Erläuterungen hierzu werden Ihnen und dem Geschäftsführer Ihrer Fakultät vereinbarungsgemäß als pdf-Datei zur Verfügung gestellt und sollten Ihnen bei Eingang dieses Schreibens bereits vorliegen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet „Berichtswesen und Hochschulstatistik“ (Herr Nißen, e-Mail: pnissen@uv.uni-kiel.de) oder an den Abteilungsleiter, Herrn Holst (Tel. 3036).

Finanzplanung 2010

(Vorlage für den Konvent, Beträge in Euro, Stand 25.5.2010)

ENTWURF

Kostenstelle	Allg. Betriebskosten *)
Institute <i>ETIT (Profs)</i>	119.200
<i>MW (Profs)</i>	80.310
<i>CMA</i>	6.520
<i>INF (Profs)</i>	159.081
<i>Gemeink.</i>	5.370
RBG <i>Ost</i>	4.347
<i>Inf</i>	2.556
Biblio- <i>ET/MW</i>	2.046
<i>thecken</i> <i>Inf</i>	
Zentrale Werkstatt	5.115
Standort Ost	3.069
Dekanat	6.393
Sonderm/Beruf./Reserve	50.000
Berufungsmittel bekannt	
Andere Einrichtungen*§§	
Summe Sachmittel	444.006
Summe Personal	
Gesamtsumme	444.006

Kostenblöcke				
Projektkosten **) Plan/Anmel.	Invest **) Plan/Anm.	Standortkosten	Personal Ist+Neu ***)	Σ beantr. Proj.&Inv.
545.763	243.000		2.882.668	788.763
334.590	152.000		1.640.943	486.590
107.181	22.000			129.181
121.215	31.850		4.411.638	153.065
141.432	276.762 *§	0		418.194
17.000	40.000			57.000
12.500	46.170			58.670
167.000	30.000			197.000
201.052	0			201.052
0	32.200			32.200
10.100	10.000	800.000		820.100
20.000	10.000		920.751	30.000
25.000	500.000			525.000
	169.786			169.786
42.000				42.000
1.744.833	276.762	1.287.006	800.000	4.108.601
			9.856.000	9.856.000
1.744.833	276.762	1.287.006	800.000	13.964.601

Gesamtbudget		
2009	2008	2007
828.518	570.211	517.179
464.701	405.074	301.024
353.282	64.000	68.191
289.908	298.447	232.713
342.043	394.029	348.553
37.347	22.347	22.347
10.217	6.579	13.779
184.246	200.332	200.332
201.313	198.760	203.304
20.115	20.963	13.115
671.092	619.069	518.069
29.393	26.393	20.393
820.000	275.000	276.694
	176.713	133.514
42.000	42.000	42.000
4.294.175	3.319.917	2.911.207
9.855.504	9.528.835	9.338.000
14.149.679	12.848.752	12.249.207

Vom Präsidium "zugewiesene Mittel" (4.5.2010)	12.951.358
Betr. gesperrt	-444.006
Standortkosten	-800.000
Personalkosten	-9.856.000
Tarifausgleich (1,2% ab 03/2010 Beschäftigte)	63.000
2010 verfügbar	1.914.352
Beantragt:	3.308.601

-1.394.249 EUR

*) wird nach Formel bestimmt, in die nur die Personalstärke eingeht, mit Ausnahme der Zeile "Sonderm/Berufung/Reserve", Puffer für Personalzuwachs, Unvorhergesehenes etc. (= 0,4% Gesamtbudget)

**) Zuweisung wird entsprechend der eingegangenen Mittelansprüche und deren Bewertung durch das Dekanat sowie nach Beratung im Konvent bestimmt.

***) Kosten des Jahres 2009

*§) für stud. Hilfskräfte in der Informatik (in der Elektrotechnik und Materialwissenschaft werden in der Lehre nur im gemeinsamen Praktikum 3-4 Hiwis eingesetzt)

*§§ Logik, Wiso-Fakultät: 12 TEUR Logik-Hiwis, 30 TEUR Wiso

Übersicht der Anmeldungen 2010 im Vergleich zum Vorjahr

	AB	PK	IK	Summe Anm.	Zuweisungen Vorjahr (2009)		Kürzung	bleibt	
					Gesamt	zusätzlich			
Summe ETIT	119.200	545.763	243.000	907.962	828.518	378.546	224.592	260.000	647.962
Summe Mawi	86.830	441.771	174.000	702.601	596.295	511.007		147.000	555.601
Lehrstühle Inf	159.081	121.215	31.850	312.146	299.761	165.922	77.777	116.000	196.146
Summe Inf. allg.	7.926	631.746	46.170	685.842	630.119	146.232	-77.777	15.000	670.842
Summe Inf ges	167.007	752.961	78.020	997.988	929.880	312.154	0	131.000	866.988
RBG Ost	4.347	17.000	40.000	61.347	37.347			25.000	36.347
Standort	3.069	10.100	10.000	23.169	21.092			5.000	18.169
Bibliothek	2.046	167.000	30.000	199.046	184.246	8.000		30.000	169.046
Werkstatt	5.115	0	32.200	37.315	20.115	610		10.000	27.315
Dekanat	6.393	20.000	10.000	36.393	29.393			10.000	26.393
Berufungsmittel	50.000	25.000	669.786	744.786	820.000			215.000	529.786
andere Einr.		42.000	0	42.000	42.000				42.000
Summe Zentral	70.970	281.100	791.986	1.144.056	1.154.193	8.610	0	295.000	849.056
Summe TF	444.007	2.021.595	1.287.006	3.752.607	3.508.886	1.210.318	224.592	833.000	2.919.607

